



**Marc Kubin**  
 CPO.  
 POST RESTANTE  
 UB-211 213  
 MONGOLIA  
 E-mail:  
 mongolia.ministry@yahoo.com



News



**Heilung Mongolei 2013**

Marc Kubin Ministries



Ihr wisst doch, dass ihr nicht mit Vergänglichem, mit Gold oder Silber, freigekauft wurdet aus einem Leben ohne Inhalt, wie es euch von den Vätern vorgelebt wurde, sondern mit dem teuren Blut eines makellosen, unbefleckten Lammes, mit dem Blut Christi.  
*1.Petrus 1:18-19*

Ulan Bator, September 2013

Lieber Visions Partner und Freund

Reisebericht 2: In diesem Sommer war ich wieder auf dem Land unterwegs. Jesus hat mir viele Türen aufgetan. 14 Gemeinden konnte ich besuchen und die Gute Nachricht verkündigen, die Gemeinden aufzuerbauen mit Worten des Glaubens, Heilungsveranstaltungen durchführen und den Menschen in der Liebe und Kraft Gottes dienen.



Bayanhongor die Dinosaurier Stadt in der Zentral Mongolei. 640 km von Ul. Bator entfernt.

In Zusammenarbeit mit der Mongolischen Evangelischen Allianz konnte ich insgesamt 20 Orte besuchen und das Evangelium verkündigen. Im Westen, im Norden und der Ostmongolei.



Ich bin mehr als 4000 km gefahren mit meinem Wagen. Viermal musste er repariert werden. Reifen, Lichtmaschine, Vorderachse und Lenkgestänge waren kaputtgegangen. Das war ein Abenteuer. Gerade war ich auf dem Weg in ein weiteres Dorf, fast 10 km von der geteerten Strasse entfernt als es plötzlich knack knack machte und dann ging der normale „D“ Gang im Automatikgetriebe bei meinem Wagen nicht mehr rein. Kein Gang ging mehr rein, es rutschte immer durch und es gab ein grausames Geräusch von sich beim Schalten. Was nun? Kein Handyempfang, kein Abschleppdienst, keine Hilfe. ... Da betete ich und etwas geschah. Der Wagen hatte auch einen Differentialgetriebe Gang. Der ging plötzlich rein, so dass mir ein Stein, ein grosser, vom Herzen fiel. Wenigstens konnte ich nun, wenngleich auch sehr sehr langsam fahren. Mit 5 km/h fuhr ich die ersten 10 km dann sogar 40-50 km/h. Es waren noch rund 450 km nach Ulan Bator um mich in eine Werkstatt zu begeben. Schlussendlich hat der Herr mich heile zurückgebracht. Es kostet immer sehr viel Zeit, Energie, Nerven und Geld solche Evangelistische Reisen im Glauben zu unternehmen. Aber Jesus hat immer dafür gesorgt, dass ich unbeschadet ans Ziel kam und auch wieder zurück.

Viele Menschen haben Jesus als Retter empfangen, sind geheilt worden an ihren Emotionen und am Körper, die Menschen wurden sehr stark ermutigt und verändert durch Gottes Gegenwart. Das war und ist alle Mühe wert.

Ich bin tief berührt über Gottes Gnade und sehr bewegt, weil ich sehe wie notwendig doch ein Dienst am Wort Gottes ist. Soziale Hilfsprojekte sind auch sehr hilfreich, die ich auch durchführe, aber die Verkündigung des Evangeliums muss Vorrang haben. Denn nur durch die Verkündigung können Menschen gerettet, geheilt und befreit werden.



Hier in Bayanhongor, in der Zentral Mongolei. Die Gemeinde dort und der Evangelist vor ort haben mich herzlich empfangen. Es war ein grosser Segen. Alle waren begeistert da Jesus die ganze Gemeinde ermutigt und geheilt hat. Das Wort des Glaubens fand grossen anklang in den Herzen der Menschen. Hier auf en Fotos siehst du wie der Glaube in Aktion tritt, denn alles was wir tun zeugt von dem was wir in Wirklichkeit glauben. Kopfschmerzen, Knie und Rückenleiden uvm. verschwand einfach so.

Es gibt noch so viel zu tun, so dass sich der Eindruck bei mir verfestigt, dass die Arbeit hier in Asien gerade erst begonnen hat. Es ist erst der Anfang von dem was Jesus in ganz Asien noch vor hat. In Asien leben 4,26 Milliarden Menschen. 2050 werden es ca. 5,3 Milliarden sein. Das sind unendlich viele Menschen die es zu erreichen gibt.

Der Herr führt mich immer mehr hinein in seine Ideen und Pläne. Manchmal verstehe ich es nicht sofort aber er ist geduldig mit mir. Seine Gnade ist soweit die Wolken ziehen. Seine Liebe zu uns ist gewaltig und schwächt niemals ab. Ich bin zuversichtlich denn unser Gott ist stark.

Mehr und mehr lehrt er mich auch im Bereich des finanziellen Segens. Ein Leben als Christ besteht aus geben, geben, geben. Andere zu segnen ist ein ganz wichtiger Aspekt in meinem Leben. Andere zu segnen macht Freude und schliesst alle Lebensbereiche mit ein, aber ganz speziell auch Finanzen. Wer Geld gibt, der ist wirklich berührt worden von der Liebe Jesu.

**Man kann geben ohne zu Lieben aber man kann nicht Lieben ohne zu geben.** Jesus hat ja ganz klar gesagt, dass wir versorgt werden vom Vater, aber auch geben müssen damit der Segensstrom weiterfließt.

Deswegen gilt „Gib soviel, wie du gerne haben möchtest.“ *Lukas 6:38*

Wer viel gibt der hat viel. Wer wenig gibt der hat wenig und wer gar nichts gibt hat nichts. So funktioniert Gottes Finanzplan. Deswegen möchte ich uns Mut machen. Lasst uns mehr und mehr dem Wort Gottes glauben und mehr und mehr geben. Lasst uns vom Herrn hören, wo er möchte, dass wir investieren. Dann werden wir sicher gesegnet werden, denn ein König lässt sich nichts schenken. Ich kann es bestätigen, Jesus hat mich bis jetzt immer versorgt. Seid über vierzehn Jahren bin ich im Dienst und auch wenn es manchmal knapp war mit dem Geld, Jesus hat mich nie hängenlassen. Er ist Treu!

Ich als Vollzeitdiener hier vor Ort brauche deine Hilfe. Bitte bete doch mal darüber ob du mit einer extra Gabe diesen Dienst finanziell unterstützen könntest. Bitte gib doch auch diesen Brief an deine Freunde im Hauskreis und an andere Gemeinden weiter. Du wirst vielen Menschen was gutes tun damit und sehr gesegnet werden. Ich bete das mein Unterstützernetz noch feinmaschiger wird.



Gott ist gut. Er heilte viele Menschen in den Landgemeinden. Die Liebe und die Kraft Gottes machen es möglich. Hier in Bayanhonger (einer Ger Gemeinde) in der Zentral Mongolei. Predigt im Ger und Gebet für Kranke. Die Pastorin empfing die Kraft des Heiligen Geistes. Der Herr hat einige in der Gemeinde berührt, es flossen Tränen durch die Gegenwart Gottes. Wir beteten zusammen Jesus an und freuten uns an Gott.





Auf dem Weg traf ich einen Hirten der auf sein Vieh aufgepast hatte, ich gab ihm das Evangelium. Es war eine sehr friedliche Begegnung in der freien Natur. Jesus hat sicher sein Herz berührt durch das Mongolische Traktat. Es war eine von Gott gegebene Begegnung. Dieses Traktat ist wie eine Altertümliche Mongolische Schriftrolle aufgemacht und enthält ein Evangeliums Gedicht und die klare Botschaft vom Kreuz. Geschrieben von einem der ersten Christen hier in der Mongolei.

Dies ist der zweite Brief in der Reise Brief Serie, es folgen weitere Briefe mit weiteren Bildern. Vielen Dank fürs Mittragen und dein Wohlwollen. Unser Jesus ist der aller Beste und ich stelle mich ihm weiterhin zur Verfügung. Ich bin gespannt was der Heilige Geist noch alles vorhat.

Bitte teile mir dein Feedback mit, und auch deine Gebetsanliegen, ich werde Wunder erwarten.  
Gebet verändert die Zukunft.

Bitte bete doch weiter für mich und die nächsten Einsätze in der Stadt, auf dem Land und in Asien.

Sei herzlichst umarmt, in seiner grenzenlosen Gnade,  
Dein Marc Kubin

Post Adresse:  
Marc Kubin  
CPO Post Restante  
211213 Ulaan Baatar, Mongolia  
eMail: [mongolia.ministry@yahoo.com](mailto:mongolia.ministry@yahoo.com)

Spenden Bank Verbindung:  
Marc Kubin  
Postbank Essen  
BLZ: 360 100 43  
KontoNr.: 638 772 435  
Vielen Herzlichen Dank